



KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Ergebnis konsequenten Ringens um die Sicherung des Friedens

KMU-Angehörige begrüßen die zwischen der UdSSR und den USA getroffene Übereinkunft zu Mittelstreckenraketen

Als einen großen Erfolg im konsequenten Kampf um die Erreichung und Sicherung des Friedens begrüßen die Mitarbeiter und Studenten der KMU die in vergangener Woche zwischen der UdSSR und den USA getroffene Übereinkunft über die Reduzierung der Mittelstreckenraketen. In Stellungnahmen betonen sie, daß damit ein großer historischer Schritt getan wurde.

Die Übereinkunft ist ein wichtiger Schritt hin zu der Sicherheit, die der Menschheit aus dem Vermeidung des katastrophalen Krieges zufließen wird. Sie ist zugleich ein Beweis für die Kraft der sozialistischen Weltanschauung.

Foren zu den aktuellsten Fragen unserer Zeit

Veranstaltungen zur Qualifizierung des Parteifunktionärs und der Propagandisten

Die Qualifizierung des Parteifunktionärs und der Propagandisten ist eine der wichtigsten Aufgaben der SED-Kreisparteiorganisation. Am Dienstag der vergangenen Woche zwei Veranstaltungen.

Theoretische Grundfragen, aktuelle und perspektivische Aufgaben der SED in den achtziger und neunziger Jahren standen im Mittelpunkt der Vorträge und der Diskussionen. Im ersten Themenkomplex referierte Genosse Prof. Dr. Manfred Hentschel, Mitglied der SED-Kreisparteiorganisation und Direktor des Instituts für Wirtschaftswissenschaften der KMU, ein. Im zweiten Themenkomplex referierte Genosse Prof. Dr. Harald Glüb, Sektionsleiter der SED-Kreisparteiorganisation und Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen beim ZK der SED, ein. Genosse Heinz Lehmann, sprach in der zweiten Veranstaltung am Donnerstag über die Außenpolitik der DDR und die außenpolitische Tätigkeit der SED. Besondere Aufmerksamkeit widmete er dabei der intensiven Politik der DDR.

Genosse Heinz Lehmann sprach vor den Propagandisten zur internationalen Lage und zur außenpolitischen Tätigkeit der SED.

der sozialistischen Staatengemeinschaft für Abrüstung, weltweite Entspannung und einen sicheren Frieden. Ausführlich ging er in diesem Zusammenhang auf den Stand der gegenwärtig laufenden Abrüstungsverhandlungen ein. Die Strategien der Bruderparteien bei der Erfüllung ihrer Parteiprogramme waren Gegenstand seiner weiteren Ausführungen. Sie haben viele Gemeinsamkeiten, weisen jedoch auch durch nationale Besonderheiten bedingte Unterschiede auf. Genosse Heinz Lehmann verwies auf Wege noch intensiver Zusammenarbeit, die im Rahmen des RGW beschritten werden. Im Mittelpunkt des letzten Komplexes stand die Entwicklung der Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Staaten. Den kommunistischen Parteien gehe es vor allem um die Entfaltung einer breiten Volksfront für Frieden und Entspannung.

Prof. Dr. sc. Horst Richter während eines Vortrags.

Lehrgang mit jungen Genossen des 1. Studienjahres

Als Mitglied der SED immer Vorbild sein



Frank Ackermann, SED-Go, Medizin

Nach Abschluß der Berufsausbildung mit Abitur als Obleibereitsarbeiter absolvierte ich meinen zehnjährigen Militärdienst. In dieser Zeit war ich im Militärarzt in Wiedersbach tätig und begann mich dort für die Medizin zu interessieren. Nun freue ich mich, hier an der KMU ein Studium in dieser Fachrichtung aufnehmen zu können.

Vorher habe ich ein Jahr in der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie der KMU gearbeitet. Während dieser Praktikums wurde ich Kandidat der SED. Jetzt, im Studium, möchte ich aktiv als Genosse tätig werden. Deshalb erkläre ich mich bereit, in der APO-Leitung mitzuwirken. Wenn mir meine Kommilitonen ihr Vertrauen entgegenbringen, dann will ich dieses auch rechtfertigen. Das Studium hat natürlich gewisse Prioritäten, denn was ist ein Genosse wert, der nicht um bestmögliche Studienergebnisse bemüht ist? Ich jedoch glaube, daß man beides - Parteiarbeit und Studium - in Einklang bringen kann.

Jeanne Grünstein, SED-Go, Journalistik

Ich bin seit März 1987 Mitglied der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Für das Studium habe ich mich sehr viel vorgenommen. Natürlich will ich mir soviel wie möglich Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Journalisten aneignen. Um auch weiterhin als Genosse Vorbild zu sein, kommt es mir insbesondere darauf an, mein politisches Wissen weiter zu erhöhen. Dies brauche ich auch, um in der täglichen politisch-ideologischen Arbeit andere Menschen von der Richtigkeit der Politik der SED, unseres abgeschlossenen Weges der weiteren Vervollkommnung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft überzeugen zu können. Das halte ich für eine sehr wichtige Seite der Parteiarbeit. Den Wochenendlehrgang für uns junge Genossen finde ich sehr gut. Er ermöglichte uns eine schnelle Orientierung im noch ungeklärten Meeresstudium, und wir erfahren, welche Erwartungen an uns als Genossen Studenten gestellt sind.

Vom ersten Tag des Studiums an um hohe Leistungen kämpfen

Genossen des 1. Studienjahres in das große Kollektiv der Kommunisten der Karl-Marx-Universität aufgenommen

(UZ) Die blaue Farbe der FDJ-Verbandskleidung prägte am vergangenen Wochenende das Bild an der Karl-Marx-Universität. Über 500 junge Genossen des 1. Studienjahres trafen sich zu einem dreitägigen Lehrgang, der, einer bewährten Tradition folgend, alljährlich von der SED-Kreisleitung für die jüngsten Mitkämpfer im großen Kollektiv der Kommunisten unserer Alma mater durchgeführt wird. Ziel



Im Gespräch mit jungen Genossen, die am Bereich Medizin ihr Studium aufnehmen: Das. Dr. sc. Dieter Sauer, Mitglied des Sekretariats der SED-KL und Sekretär der SED-Go Medizin.

des Lehrganges war es, die Kommunisten auf die Erfüllung ihres gesellschaftlichen Auftrags Studium vorzubereiten sowie sie mit den Kampfparolen und den zu lösenden Aufgaben vertraut zu machen.

Im Großen Hörsaal der Sektion Physik begann am Freitag der Lehrgang mit einer Eröffnungsveranstaltung, die sich durch den begeisterten Auftritt der chilenischen Freunde Cirilo Adriaola und Juan Perez zu einem machtvollen Bekenntnis zur ant imperialistischen Solidarität gestaltete. In Anwesenheit von Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung, Sekretären von Grundorganisationen und Mitgliedern von GO-Leitungen hielt der 1. Sekretär der SED-KL, Dr.

Eigenen Beitrag konkreter bestimmen

Vom 30. September bis zum 19. Dezember finden an der FDJ-Kreisorganisation die Verbandswochen im Studienjahr 1987/88 statt. Ausgehend von einer exakten Zwischenbilanz der im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ erreichten Ergebnisse sowie der Abrechnung der in den persönlichen Gesprächen übernommenen Verpflichtungen, sind konkrete Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit aller FDJ-Kollektive und -Organisationen zu ziehen und neue Kampfprogramme zu beschließen. Diese sollen von dem Leitgedanken getragen sein, in jedem Kollektiv den eigenständigen Beitrag des Jugendverbandes im Prozeß der Erziehung und Ausbildung an unserer Bildungseinrichtung noch konkreter zu bestimmen.

Die Gestaltung der FDJ-Verbandswochen soll in engem Zusammenhang mit den Studienjahresvollversammlungen und den Lehi-



veranstaltungen in der Vorbereitungswoche gesehen werden und muß sich thematisch an die Mitgliederversammlung des Monats September zur Leistungsentwicklung anschließen. Im Verlaufe der Verbandswochen übernimmt jedes Mitglied der FDJ einen konkreten, anspruchsvollen Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED, zur Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes und damit des Friedens. Alle FDJ-Grundorganisationen unserer Kreisorganisation verteidigen während der GO-Wahlversammlungen bzw. Delegiertenkonferenzen mit der Rechenschaftslegung zu den im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ erreichten Ergebnissen sowie den zu beschließenden neuen Kampfprogrammen die Ruten Ehrenbanner der SED mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck.

Die FDJ-Wahlversammlungen sind zur Fortführung des intensiven politischen Gesprächs in allen Kollektiven zu nutzen. Dabei sollen solche Fragen und Themenkreise, wie der untrennbare Zusammenhang zwischen einem starken Sozialismus und sicherem Frieden, der Verantwortung jedes Einzelnen und der Bildung einer eigenen Position dazu sowie der Ableitung konkreter Schlußfolgerungen für die tägliche Arbeit, im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Dabei sollte in jedem Kollektiv die Tatsache eine Rolle spielen, daß die Gestaltung unserer sozialistischen Gesellschaft ein höchst dynamischer Prozeß mit tiefgreifenden Wandlungen und Veränderungen ist. In die kollektive Diskussion sollen ferner Vorschläge eingebracht werden, wie die politisch-ideologische Arbeit offensiver, fundierter gestaltet werden kann, wie man deren Effizienz erhöht und eine stärkere Koordinierung erreicht. Im Verlaufe der FDJ-Verbandswochen muß in den Kollektiven darüber gesprochen werden, wie die Eigenverantwortung aller für das Studium erhöht werden kann, so beispielsweise mittels der „FDJ-Aktion „Notizen zum Studium“, welche Mittel und Methoden zur weiteren Qualifizierung des wissenschaftlichen Studentenwettstreits beibringen können und wie in noch stärkerem Maße die Einheit von fachlicher und politischer Bildung gemäß den Forderungen des Beschlusses des Politbüros des ZK der SED vom 18. März 1980 über „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ durchgesetzt werden kann.

Symposium an der Sektion ANW

(UZ-Korr.) Im Rahmen der Tätigkeit der multilateralen Problemkommission sozialistischer Länder „Ökonomie und Politik der Entwicklungsländer“ richtete der Zentrale Rat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften in der DDR und die Sektion ANW an der KMU am 29. und 30. September das VII. Symposium der Arbeitsgruppe „Geschichte Afrikas und der nationalen Befreiungsbewegung in Afrika“ zum Thema „Wege und Methoden der Erlangung und Festigung der nationalen Unabhängigkeit Afrikas“ aus. An der Veranstaltung nahmen neben Wissenschaftlern aus der DDR auch eine starke Delegation aus wissenschaftlichen Einrichtungen der Sowjetunion sowie Wissenschaftler aus der VR Polen, der CSSR, der UVR und der VR Bulgarien teil.

Studienalltag begann mit Vorlesungen



Mit ersten Vorlesungen und Seminaren zu aktuell-politischen Problemen begann am Montag dieser Woche das Studienjahr 1987/88 für die Studenten aller Studienjahre an unserer Universität. Vor Kommilitonen der Sektion Geom./Lit. hielt Prof. Dr. Wolfried Hartinger eine Vorlesung zum Friedensprogramm der sozialistischen Staatengemeinschaft im 70. Jahr der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Heute:

- 3** Aus dem Referat auf der Tagung des Kreisparteiaktiven
- 4** Auszeichnung für hervorragende Propagandisten
- 5** Arbeitskreise der Konferenz zum 70. Jahrestag des Roten Oktober
- 6** KB-Kreisorganisation KMU mit anspruchsvollen Vorhaben